

1:3 in Potsdam: Raben treffen im Playoff-Viertelfinale auf Stuttgart

Samstag, 10. März 2018

Die Roten Raben haben das letzte Punktspiel der Bundesliga-Saison 2017/18 beim SC Potsdam mit 1:3 (25:15, 18:25, 19:25, 15:25) verloren. Damit gehen die Schützlinge von Cheftrainer Timo Lippuner nach Abschluss der Hauptrunde als Tabellenachter in die Playoffs, wo sie im Viertelfinale auf den Erstplatzierten Allianz MTV Stuttgart treffen. Spiel 1 der Best-of-three-Serie findet am kommenden Samstag, 17. März, in der Schwaben-Metropole statt, Spiel 2 dann am Samstag, 24. März, in Vilsbiburg. Sollte ein drittes Match erforderlich werden, fällt die Entscheidung am Mittwoch, 28. März, wiederum in Stuttgart.

Vor 1.477 Zuschauern in der Potsdamer MBS-Arena präsentierten sich die Roten Raben, die auf Marlies Wagendorf (Knieverletzung) und Mira Heimrich (Grippe) verzichten mussten, zu Beginn hochkonzentriert. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase (7:7) nahmen sie mit fortlaufender Dauer des 1. Satzes immer mehr Fahrt auf und setzten sich über 19:12 mit 25:15 durch. Laura Künzler, die nach dem Match zur Sports&Travel-MVP gewählt wurde, beendete diesen Satz auf eine zu diesem Zeitpunkt symptomatische Weise, als sie nach einem langen Ballwechsel mit einem trockenen Angriffsschlag kurzen Prozess mit den Gastgeberinnen machte.

Diesem gelang es jedoch, ihren Fehlstart zu korrigieren. Im 2. Durchgang war der SCP bald Herr im eigenen Haus (12:6), brachte nun seine Top-Scorerin Marta Drpa (insgesamt 18 Punkte) besser ins Spiel und glich mit 25:18 zum 1:1 aus.

Satz Nr. 3 besaß vorentscheidenden Charakter. Die Führung wechselte mehrfach, noch bei der zweiten technischen Auszeit lagen die Raben mit 16:14 vorne. Was folgte, war ein Neun-Punkte-Lauf der Potsdamerinnen, der von Vilsbiburger Seite auch mit zwei Auszeiten und mehreren Wechseln nicht zu stoppen war. Am Ende machte der SCP aus dem 23:16 ein 25:19 und ging mit 2:1-Sätzen in Führung.

Die Gäste fanden keinen Weg mehr zurück ins Spiel. Über 5:8 und 8:16 mussten die Damen um Kapitänin Lena Stigrot, mit 16 Zählern erfolgreichste Punktesammlerin ihres Teams, den 4. Satz mit 15:25 und das Match mit 1:3 abgeben. Timo Lippuner zeigte sich ernüchert: „Wir hatten heute zu wenig Power und Energie, Potsdam dagegen hintenraus mehr Biss. Der Sieg des Gegners geht in Ordnung, von unserer Seite war das unter dem Strich zu wenig.“

MICHAEL STOLZENBERG

PRESSESPRECHER

Rote Raben Bundesligabetriebs GmbH